



JAHRESBERICHT 2008

BOAT - Orientierung - FreiRaum

Ein Projekt des Vereins Tafie – Tiroler Arbeitskreis für integrative Entwicklung

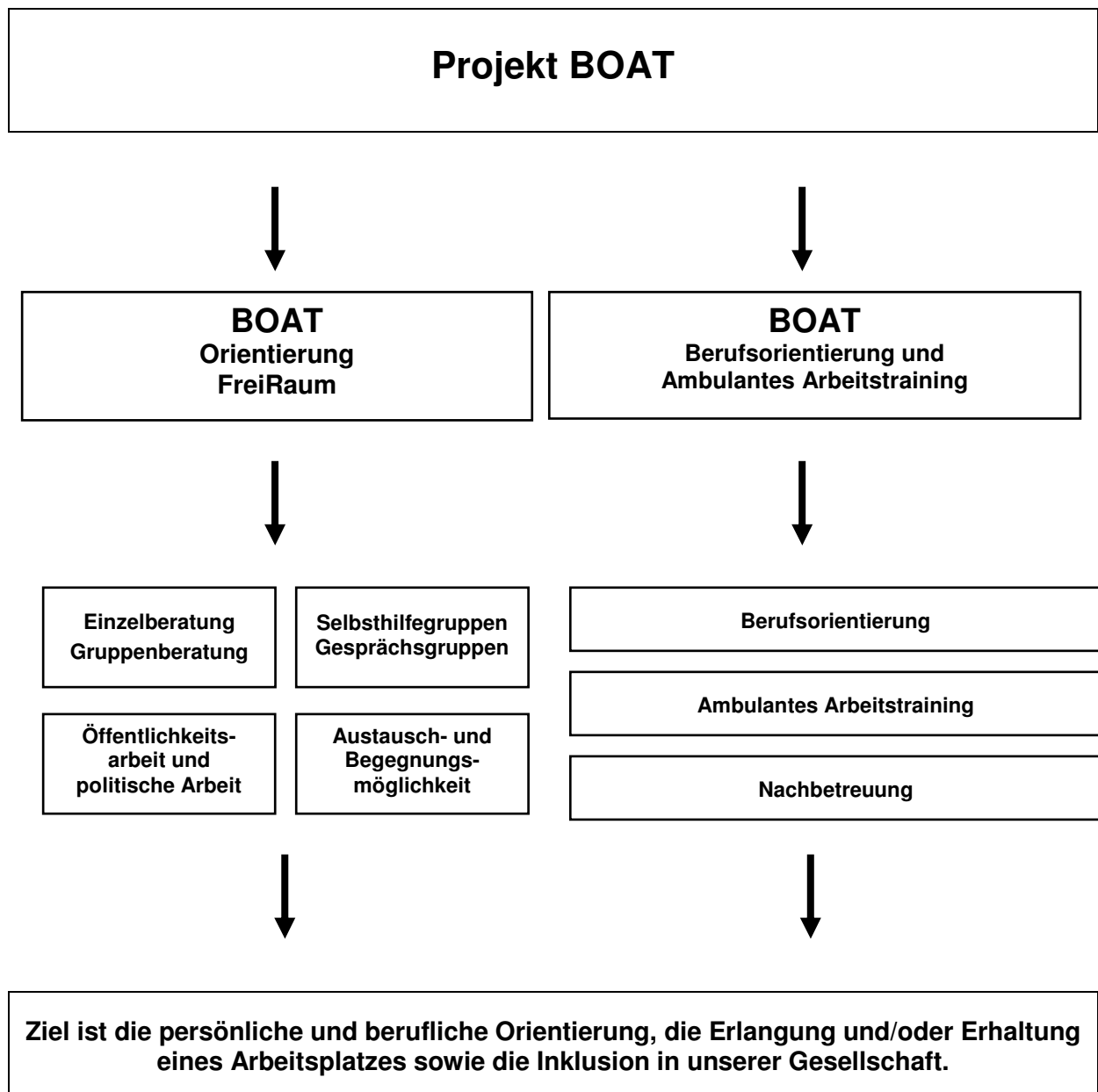
Ziele von BOAT – Orientierung - FreiRaum

Ziel des Projekts BOAT war es auch heuer wieder, Menschen mit Lernschwierigkeiten in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung möglichst lebensnah zu unterstützen und zu begleiten.

In der täglichen Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung nimmt die Beziehungsgestaltung breiten Raum ein. Wir fühlen uns einem personenzentrierten Ansatz verpflichtet und orientieren uns an Grundsätzen der „independent living“ (unabhängig leben) und „people first“ (Mensch zuerst) Bewegung.

Grafik Projektkonzept

Das Projekt BOAT gliedert sich in zwei Projektteile, BOAT-Orientierung (FreiRaum) und BOAT- Berufsorientierung und Ambulantes Arbeitstraining.



BOAT- ORIENTIERUNG – FreiRaum

„Wenn wir uns heimisch fühlen wollen in uns selbst, wenn wir wissen wollen, wer wir sind- als Individuen und als Gemeinschaft-, wenn wir nicht allzu fremd sein wollen in dieser verwirrenden Welt, müssen wir das Fremde als völlig anderes erkennen und können dann, auch wenn das wie ein Widerspruch klingt, gleichzeitig sehen, wie viele Parallelen zum Vertrauten es im Fremden gibt.

Dann müssen wir nicht in die Falle tappen, die uns vorspiegelt, es gäbe im globalen Dorf keine Unterschiede mehr.

Erst dann, wenn wir das Fremde als fremd verstehen, können wir es wirklich achten und anerkennen, müssen wir nicht jeden Unterschied mit besser oder schlechter benoten, sondern können wir die eigene Fremdheit und die der anderen als Möglichkeit und Bereicherung begrüßen.“

(Renate Welsh, Schriftstellerin)

Selbstbestimmung und Chancengleichheit – die Grundhaltung des Projektes BOAT Orientierung - FreiRaum

Selbstbestimmung und Chancengleichheit, fordert De- Institutionalisation, Selbstbestimmung und die Beendigung von Diskriminierungen.

Die Fähigkeit zur Selbstorganisation und die Bedeutung einer normalisierten sozialen Umgebung rücken dabei in den Mittelpunkt. Konzepte der Integration, Begleitung, Unterstützung und Assistenz werden hierfür seit den 80er - Jahren erarbeitet. (Hähner 1997, Vom Betreuer zum Begleiter, S. 45)

UN- Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Im Jahr 2008 ratifizierte auch Österreich die UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. (UN 2006)

Diese beinhaltet:

- a) *Die Achtung der dem Menschen innewohnenden Würde, seiner individuellen Autonomie, einschließlich der Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, sowie seiner Unabhängigkeit;*
- b) *Die Nichtdiskriminierung;*
- c) *Die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft;*
- d) *Die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderung und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt und der Menschheit;*
- e) *Die Chancengleichheit;*
- f) *Die Zugänglichkeit;*
- g) *Die Gleichstellung von Mann und Frau;*
- h) *Die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten von Kindern/Jugendlichen mit Behinderungen und die Achtung ihres Rechts auf Wahrung Ihrer Identität;*

Im Artikel 19 „Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft“ ist formuliert:

„Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens anerkennen das gleiche Recht aller Menschen mit Behinderungen, mit gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere Menschen in der Gemeinschaft zu leben, und treffen wirksame und geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen den vollen Genuss dieses Rechts und ihre volle Einbeziehung in die Gemeinschaft und Teilhabe an der Gemeinschaft zu erleichtern.“

Selbstbestimmung

Was ist Selbstbestimmung?

Die „independent living“ - Bewegung (vgl. Miles-Paul 1992, Wir sind nicht mehr aufzuhalten. Behinderte auf dem Weg zur Selbstbestimmung) geht davon aus, dass in der traditionellen Behindertenhilfe eine Dominanz der Helfenden über behinderte und unterstützungsbedürftige Personen als strukturelle Schwierigkeit angelegt ist, und es im Netz sozialer Dienste zu den bisherigen Konzepten Alternativen braucht.

Das Konzept von „independent living“, bzw. das Konzept selbstbestimmter „persönlicher Assistenz“ wird in einer klassischen Formulierung so beschrieben:

„Selbstbestimmt leben heißt, KONTROLLE ÜBER DAS EIGENE LEBEN zu haben, basierend auf der Wahlmöglichkeit zwischen akzeptablen Alternativen, die die Abhängigkeit von den Entscheidungen anderer bei der Bewältigung des Alltags minimieren. Das schließt das Recht ein, seine eigenen Angelegenheiten selbst regeln zu können, ohne dabei in die psychologische oder körperliche Abhängigkeit anderer zu geraten. Unabhängigkeit („Independence“) ist ein relatives Konzept, das jeder persönlich für sich bestimmen muss. (Definition der amerikanischen „Independent-living-Bewegung“ nach: Frehe 1990, S.37Behindertenzeitschrift Los Nr. 26)

Das Konzept „Selbstbestimmt leben“ geht davon aus, dass nicht nur HelferInnen, sondern vor allem auch die betroffenen behinderten und pflege-/unterstützungsbedürftigen Personen zu schulen und zu begleiten sind.

Es sollen Ihre Fähigkeiten unterstützt werden, gegenüber den HelferInnen Anleitungs- bis ArbeitgeberInnen- Funktionen zu erfüllen.

Die wichtigste Funktion dabei haben AusbilderInnen, die selbst betroffen sind (Peer Counseling“). Es geht dabei nicht darum, selbständig zu werden, sondern dass jede behinderte Person in Relation zu den eigenen Lebens-Bedingungen die ihr möglichen Schritte setzt.

Selbstvertretungsgruppen von Personen mit Lernschwierigkeiten (nach traditioneller Terminologie geistig behinderte Personen) oder „Menschen mit besonderen Fähigkeiten“, wie sie sich nennen- (vgl. Köbler u.a. 2003, S.19 „Ich sehe mich nicht als Behindert“ Studie über die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen, Verein Tafie), verlangen dabei zum Beispiel:

„Bei der inhaltlichen Unterstützung von der Unterstützungsperson eine aktivere Rolle. Hier geht es darum, ihr gesamtes Wissen zur Verfügung zu stellen.“

Das kann sein:

- ✓ Informationsquelle zu sein
- ✓ Aktivitäten unterstützend vor- und nachzubereiten
- ✓ Neutral die Aktivitäten zu reflektieren
- ✓ Sicherheit im Hintergrund zu vermitteln
- ✓ Zu beraten
- ✓ Komplexe Abläufe zu strukturieren
- ✓ An Termine zu erinnern
- ✓ Zu erfragen, welche Hilfen gebraucht werden
- ✓ Ideen und Ratschläge zu geben

Das Bildungs- und Beratungsangebot von BOAT Orientierung - FreiRaum

Im Zusammenhang mit Veränderungen der Berufs- und Arbeitswelt, neuen Qualifikationsanforderungen, privaten Entwicklungen, etc. sind Entscheidungen in Bezug auf Bildungs-, Ausbildungs- und Berufslaufbahn zu treffen. Informations- und Beratungsstrukturen, die Orientierung und Unterstützung bieten, werden immer wichtiger.

Das Projekt BOAT Orientierung – FreiRaum - ist der einzige Anbieter in Tirol, der regelmäßig Bildungsangebote für ALLE Menschen mit Behinderungen (unabhängig vom Grad der Behinderung) anbietet.

BOAT Orientierung - FreiRaum - bietet qualitative und ganzheitlich unterstützte Seminare, sowie Gruppen- und Kursangebote an und hat das Ziel, Personen mit Lernschwierigkeiten durch seine Angebote zu stärken, damit sie selbstbestimmt und aktiv am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

In Gruppen und Seminaren des Projekts sind Personen mit Lernschwierigkeiten als Gruppen- oder Seminarleiter aktiv. Die Betroffenen geben Inputs und Beratung gemäß ihren Erfahrungen als Betroffene.

Kennzeichnender Trend in der Jugend- und Erwachsenenbildung ist die zunehmende Überlappung beruflicher und allgemeiner Erwachsenenbildung. Diese Schlüsselqualifikationen betreffen vor allem den Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln (EDV Kenntnisse), Sprachen, soziale Kompetenz, Persönlichkeitsbildung/Kommunikation, Umgang mit Menschen, sowie Fitness- und Gesundheitsthemen.

Jugend- und Erwachsenenbildung ist ein bedeutsames Mittel der Qualifikationserweiterung in Zeiten raschen wirtschaftlichen, technischen und sozialen Wandels.

Ein im wissenschaftlichen Diskurs seit langem geforderter „Perspektivenwechsel“- weg von einer defizit- hin zu einer potenzialorientierten Sicht auf Menschen mit Behinderung, beginnt sich in der Praxis abzuzeichnen.

Spannende Auseinandersetzungen sowie neue Impulse für die Jugend- und Erwachsenenbildung sind zu erwarten.

Sicherung von Arbeitsplätzen

Die Sicherung von Arbeitsplätzen von Menschen mit Lernschwierigkeiten ist eine der wichtigsten Wirkungen, die Boat- Orientierung – FreiRaum - erzielt. Keine andere Einrichtung nimmt die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung so intensiv wahr wie Boat –Orientierung - FreiRaum.

Ziel von Boat- Orientierung – FreiRaum - ist die persönliche und berufliche Orientierung, die Er-langung eines Arbeitsplatzes und die Inklusion in unserer Gesellschaft.

Boat-Orientierung

FreiRaum



FreiRaum – Bildungs- und Beratungsangebote im Jahr 2008

FS= Frühjahr/Sommer Semester

HW= Herbst/Winter Semester

Arbeitsvorbereitung und Arbeitsbegleitung:

- 1.) Computer- und Internet Kurs (FS)
- 2.) Lehrlingstreff (FS/HW)
- 3.) Kochkurs (FS/HW)
- 4.) Handykurs (HW)
- 5.) Gruppen von Menschen mit und ohne Behinderung erfolgreich leiten und sicher moderieren (HW)
- 6.) Englisch für AnfängerInnen und Leichtfortgeschrittene (HW)
- 7.) Italienisch für AnfängerInnen (FS)



Soziale Kompetenzen:

- 1.) Kennenlernnachmittag Schwaz (FS/HW)
- 2.) Ausgehgruppe Innsbruck 1 (FS/HW)
- 3.) Ausgehgruppe Innsbruck 2 (FS/HW)
- 4.) Ausgehgruppe Schwaz (FS/HW)
- 5.) Sehen-Hören-Spüren (FS/HW)
- 6.) Kennenlerncafe (FS/HW)
- 7.) Disco (FS)
- 8.) Mototherapie Gruppe (HW)
- 9.) Nordic-Walking-Kurs (FS)

Auseinandersetzung mit persönlichen Themen:

- 1.) Freundschaft-Liebe-Sexualität (FS/HW)
- 2.) Männertreff (FS/HW)
- 3.) Wen-Do- Selbstverteidigung von Frauen für Frauen, Anfängerinnen (FS/HW)
- 4.) Frauengruppe Seminar (FS/HW)

Lebenspraktische Fähigkeiten:

- 1.) Englisch für AnfängerInnen und Leichtfortgeschrittene (HW)
- 2.) Italienisch für AnfängerInnen (FS)
- 3.) Kochkurs (FS/HW)
- 4.) Handy Kurs (HW)
- 5.) Computer- und Internet Kurs (FS)
- 6.) Wen-Do Kurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene (FS/HW)
- 7.) Kennenlerncafe (FS/HW)
- 8.) Disco (FS)

Mobilitätstraining und Persönliche Assistenz:

Boat-Orientierung bzw. FreiRaum bietet den TeilnehmerInnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen an, sie zum Treffpunkt der Veranstaltungen zu begleiten. Diese Begleitung wird als Mobilitätstraining mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Das heißt, die TeilnehmerInnen gewinnen durch das wiederholte Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln mehr und mehr an Sicherheit. Sie lernen die Wegstrecke Schritt für Schritt alleine zu bewältigen. Mit der Zeit wird das Ausmaß der Begleitung schließlich reduziert.

Bei einigen TeilnehmerInnen ist die Reduktion der Begleitung nicht möglich, da körperliche Krankheiten (Epilepsie, Diabetes) oder intellektuelle Grenzen dies nicht erlauben. Hier wird die Begleitung als persönliche Assistenz durchgeführt: Die Person lernt trotzdem Dinge selbständig zu erledigen (Fahrkarte lösen, Ausstiegshaltestelle erkennen, Orientierung, etc.).

Erwerb von Schlüsselqualifikationen am Arbeitsplatz:

Moderne Arbeitsplätze verlangen nicht nur fachliches Wissen und Können, sondern auch berufsübergreifende Kompetenzen, die als Schlüsselqualifikationen bezeichnet werden.

Die KursteilnehmerInnen erwerben beim Besuch aller Angebote von Boat-Orientierung Schlüsselqualifikationen, die sie am Arbeitsplatz, bzw. bei der Suche nach einem Arbeitsplatz benötigen.

Fachliche Kompetenzen

- **Berufsfachliches Wissen und Können**
 - Ausbildung
 - Erfahrungen
 - Fortbildungen
- **Berufsübergreifende Fachkenntnisse**
 - EDV Kenntnisse
 - Fremdsprachen
 - Zusätzliche technische Kenntnisse
 - Managementwissen

Fachübergreifende Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen)

➤ **Sozialkompetenz**

(Unter Sozialkompetenz versteht man den kompetenten Umgang mit Vorgesetzten, KollegInnen und KundInnen/AuftraggeberInnen.)

- Sprachliches Ausdrucksvermögen (schriftlich und mündlich)
- Soziale Wahrnehmung und soziales Wissen
- Gesprächsführung, Feedbackfähigkeit
- Einfühlungsvermögen, aktives Zuhören
- Soziale Unabhängigkeit und soziales Urteilsvermögen
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement

➤ **Methodenkompetenz**

(Die Methodenkompetenz ist die in der betrieblichen Weiterbildung am meisten vermittelte überfachliche Kompetenz und kann verstanden werden als das geplante und zielgerichtete Umsetzen von Fachwissen.)

- Zielorientiertes und systematisches Arbeiten
- Selbständigkeit und Selbstkontrolle
- Zeitmanagement, vorausschauendes Planen
- Informationsmanagement
- Umgang mit komplexen Arbeitssituationen und Arbeitsabläufen
- Fähigkeit im Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken
- Techniken der Moderation und Präsentation
- Lernfähigkeit und Lernbereitschaft
- Problemlösungsfähigkeit und Kreativität
- Belastbarkeit und Stressmanagement

➤ **Selbstkompetenz**

(Selbstkompetenz bedeutet kritischer und selbstbewusster Umgang mit sich selbst. Sie schließt die Fähigkeit zur Entwicklung und Selbstveränderung ein)

- Erscheinungsbild, sicheres Auftreten
- Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und Selbständigkeit
- Engagement und Motivation
- Verantwortung und Selbstdisziplin
- Reflektieren eigener Einstellungen und Verhaltensweisen (Stärken, Schwächen)
- Zukunftsorientierung und positives Denken
- Bewältigung kritischer Lebensereignisse
- Auswirkungen der Behinderung akzeptieren, Selbständigkeit gewinnen
- Aufbau individueller Wertorientierungen

Statistik – BOAT – Orientierung - FreiRaum

TeilnehmerInnen-Statistik FS/HW 2008

Insgesamt haben an den Kurs-, Gruppen- und Seminarangeboten, sowie den Einzel- bzw. Gruppenberatungen **205 Personen teilgenommen**. Das gesamte Leistungsangebot in diesem Teil des Projekt BOAT (FreiRaum) umfasst **2.735,33 Stunden**.

Bei den Kurs- und Seminarangeboten haben 71 Männer und 64 Frauen teilgenommen.

Kat	Altersgruppe	Anzahl	Prozent
1	15-19 Jahre	27	
2	20-24 Jahre	35	
3	25-29 Jahre	36	
4	30-39 Jahre	46	
5	40-49 Jahre	41	
6	Ab 50 Jahre	20	
7	Teilnahmen gesamt:	205	100%

Aufteilung nach Beschäftigungsart

Anzahl Anmeldungen gesamt:		205 AuftraggeberInnen
Verteilung nach	Prozent	TeilnehmerInnen
Anstellung		44
Arbeitsvorbereitung und arbeitsuchend		61
Werkstätte		73
Nicht bekannt		27

Von den 105 Personen, die in einem Arbeitsverhältnis (fix oder TQL) stehen bzw. auf dem Weg zu einer Arbeitsstelle sind, konnten 42 Personen in das Portal Austria aufgenommen werden. Insgesamt wurden 20 Kurse, Seminare und Gruppen angeboten.

Einzelveranstaltungen:

Disco: 45 AuftraggeberInnen

Kennenlern-Cafe: 65 AuftraggeberInnen

Gruppenberatungen:

19 Stunden Gruppenberatung

Beratungsgespräche:

Angehörigen und KursteilnehmerInnen: **insgesamt ca. 4 Stunden Beratung**

Vernetzung/ Öffentlichkeitsarbeit/ Politische Arbeit:

Boat- Orientierung – FreiRaum - hat am „**Arbeitskreis Selbstvertretung**“ aktiv teilgenommen – einer Ver-netzung von Menschen mit Lernschwierigkeiten und deren UnterstützerInnen.



Die „**Politische Arbeitsgruppe**“ hat sich aus dem Arbeitskreis Selbstvertretung entwickelt. Menschen mit Lernschwierigkeiten machen gemeinsam mit UnterstützerInnen aus verschiedenen Projekten politische Arbeit für die Anliegen von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Die Gruppe hat im Jahr 2007 Beiträge zur Novellierung des Tiroler Reha-Gesetzes beigetragen.

Die Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit dient dazu, möglichst viele BürgerInnen, LehrerInnen, Fachkräfte, PolitikerInnen und VerantwortungsträgerInnen über die Wünsche und Anliegen von Menschen mit Lernschwierigkeiten aufzuklären.

Die Diskussion mit dem Publikum ist dabei wichtiger Bestandteil der Sensibilisierungsarbeit.

Weiters wurde das Projekt Boat- Orientierung – FreiRaum, seine Ziele, sowie die Bewerbung der Angebote bei folgenden Einrichtungen beworben:

- 18.4.2008 **Boat:**10 Personen
- 23.4.2008 **Universität Wien, Verein Balance:** 20 Personen
- 15.9.2008 **Ambulantes Arbeitstraining der Lebenshilfe Tirol:** 4 Personen
- 18.9.2008 **Soziallandesrat Gerhard Reheis:** 1 Person
- 5.11.2008 **Innovia:** 10 Personen
- 16.12.2008 **Arbeitsorientierung der Lebenshilfe Schwaz:** 10 Personen
- 18.12.2008 **Boat:** 8 Personen

Veranstaltungsdauer im Durchschnitt ca. 2 Stunden.

Insgesamt wurden 63 Personen erreicht.

Stundenausmaß gesamt: 14 Stunden

Weitere Vernetzungstätigkeiten, die von Boat- Orientierung FreiRaum geleistet werden:

Simon Prucker und Daniela Pittl, die zwei MitarbeiterInnen mit Lernschwierigkeiten des Projekts Boat-Orientierung - FreiRaum, wurden **vom Institut für Bildungswissenschaften an der Universität Wien zum Forschungsprojekt FWF „Berufliche Partizipation von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung“ eingeladen, an der Erarbeitung einer Studie in den nächsten 3 Jahren mitzuarbeiten.**

Außerdem nimmt Herr Simon Prucker als Vertreter des Verein Tafie aktiv am **Netzwerk Chancengleichheit teil.** In diesem Netzwerk sind weiters vertreten: Lebenshilfe Tirol, Verein Start, Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband, Innovia, Bidok, Aufbauwerk der Jugend.

Gabriele Kleinschmid